

Gemeinderat - öffentlich - vom 29.01.2013

1) TOP Bürger fragen

Keine.

Oberbürgermeister Frei: Der Tagesordnungspunkt 10, „Amt 2 Kultur, Tourismus und Marketing – Besetzung Vertretungsstelle im Hallenmanagement“ soll im nicht öffentlichen Teil der Sitzung beraten werden.

2) TOP 4-133/12 Neugestaltung Bereich Stadtkirche / Residenz - Information

Oberbürgermeister Frei führt anhand der Sitzungsvorlage in das Thema Sanierung der Donauquelle ein.

Architekt Alexander Schmid erläutert anhand einer Power Point Präsentation das ursprüngliche Konzept der Sanierung der Donauquelle und stellt dann das neue Konzept vor. Die Power Point Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Oberbürgermeister Frei: Da es sich bei der Sanierung der Donauquelle um eine Sonderbaustelle handle, gebe es keine Garantie dafür, dass es bei den Kosten in Höhe von 1.450.000,00 € bleiben werde. Mit Kostensteigerungen müsse gerechnet werden. Die im Haushaltsjahr 2013 eingestellten Mittel würden ausreichen. Für die Jahre 2014 und eventuell auch 2015 müssten die Mehrkosten eingestellt werden. Des Weiteren seien noch nicht alle Fördermittel miteingerechnet. Bis zum Sommer diesen Jahres gebe es diesbezüglich sicherlich auch neue Erkenntnisse. Die Arbeit mit dem Landesdenkmalamt sei gut, fordere aber jeden Einzelnen. Er möchte betonen, dass bei aller Verantwortung gegenüber dem Kulturdenkmal Donauquelle, die Donaueschinger Steuerzahler im Blick behalten werden. Das Landesdenkmalamt dürfe nicht auf Kosten der Donaueschinger unmögliche und unnötig teure Forderungen stellen.

Stadtrat Blaurock: Die Grünen-Fraktion sei sehr überrascht über diese doch erhebliche Kostensteigerung gewesen. Es wäre wünschenswert gewesen, wenn der Gemeinderat schriftlich über Alternativen zu diesem jetzt neuen Konzept mit einer Auflistung von Vor- und Nachteilen informiert worden wäre. Wichtig sei, dass die untere Quellfassung auch untersucht werde, um über mögliche anfallende Kosten Bescheid zu wissen.

Stadtrat Hall: Das Bauen im Grundwasser erfordere hohe Fachkompetenz. Ein Fachmann solle die geplante Baukonstruktion begutachten. Des Weiteren sollten auch Sanierungskosten für den unteren Quelltopf ermittelt werden. Zumindest der obere Abschlussstein müsse erneuert werden. Auch diese Maßnahmen müssten jetzt in die Planung aufgenommen werden.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Er spreche sich für den Verwaltungsvorschlag aus. Es sei das einzig richtige, ein Konzept, das eine dauerhafte Sanierung garantiere, auszuwählen und umzusetzen. Die FDP/FW-Fraktion unterstütze den Vorschlag, weitere Fachleute hinzu zu ziehen.

Stadtrat Karrer: Auch die SPD-Fraktion plädiere dafür, die notwendigen Mittel zu investieren und eine nachhaltige Sanierung des Bauwerks durchzuführen.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Die GUB-Fraktion könne ebenfalls diesem Vorschlag zustimmen. Weitere kompetente Personen sollen hinzugezogen werden, möge dies auch 10.000,-- € bis 15.000,-- € zusätzlich kosten.

Herr Schmid: Alternativen zu dem jetzt vorgestellten neuen Konzept könne er fachlich nicht empfehlen.

Oberbürgermeister Frei: Die Hinzuziehung weiterer Fachkompetenz könne dem Gemeinderat zugesagt werden.

Herr Bunse: Er habe sich sehr intensiv mit Alternativen zu dem jetzt vorgestellten Konzept befasst und sei dabei zu dem Schluss gekommen, dass es diese nicht gebe, da bei einer kleineren Sanierung die Risiken zu groß seien. Es solle keine kurzfristige, sondern eine lang-

fristige Sanierung umgesetzt werden. Folgende Anregungen aus dem Gemeinderat würden umgesetzt: Experten zur Geologie und zum Bauen im Grundwasser würden hinzugezogen. Auch die untere Quelfassung werde untersucht und Kosten für notwendige Sanierungsmaßnahmen würden eingestellt.

Herr Dirk Meiser (Büro Lohrberg) stellt anhand einer Power Point Präsentation die drei Bauabschnitte zur Neugestaltung des Bereiches Stadtkirche / Residenz vor. Er berichtet auch über die Einarbeitung der Anregungen aus der Gemeinderatssitzung vom 11.09.2012. Die Power Point Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Oberbürgermeister Frei: Die Behindertenparkplätze auf dem Kirchplatz sollen weder im Belag markiert noch ausgeschildert werden.

Stadtrat Karrer: Das Beleuchtungskonzept sehe für einige Gebäude eine Fassadenbeleuchtung vor. Er könne sich eine solche auch für die Falkenpost vorstellen. Geprüft werden solle, ob das Donaurelief zum Beispiel durch ein Geländer geschützt werden müsste. Er sei über die Auswahl von Betonpflaster auf dem Kirchplatz sehr überrascht. Er halte einen Naturstein aus Granit für sinnvoller. Außerdem sei in der Vergangenheit ein Naturstein in diesem Bereich vorgesehen gewesen. Die Verkehrsführung während der Bauzeit sei ein sehr wichtiges Thema.

Stadtrat Hall: Um sich für die Zukunft nichts zu verbauen, solle zumindest ein Leerrohr gelegt werden um, eine weitere E-Bike-Ladestation auf dem Lammplatz zu installieren. Auch er spreche sich für die Verlegung von Naturstein auf dem Kirchplatz aus.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Auch sie spreche sich für den Vorschlag von Stadtrat Karrer, den Kirchplatz mit Naturstein zu belegen, aus.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Die Verkehrssituation während der Bauphase werde sicherlich schwierig werden. Umso wichtiger sei es, dass der Verkehrsfluss auf dem Innenring verbessert werde. Die FDP/FW-Fraktion habe diesbezüglich einen Antrag gestellt. Wichtig sei, dass die Pflasterfläche bis an die Arkaden durchgezogen werde. Die Bedeutung der Donauquelle solle auf den Informationstafeln auch auf Englisch, Französisch und Japanisch erläutert werden. Er bitte darum, dass dem Gemeinderat das Donaurelief vor der Fertigstellung nochmals in einer Sitzung vorgestellt werde. Nachdem sich herausgestellt habe, dass die Steigungen in der Tiefgarage nicht verändert werden, sollten zumindest die Randsteine entfernt werden.

Stadtrat Kaiser: Auch er spreche sich dafür aus, den Kirchplatz mit Naturstein- statt mit Betonpflaster zu belegen. Des Weiteren sei ihm auch wichtig, dass das Relief, sobald die Ausführungsplanung feststehe, im Gremium noch einmal vorgestellt werde. Die Beleuchtung der Gebäude solle mit Maß reduziert werden.

Oberbürgermeister Frei: Die Anregung von Stadtrat Karrer, auch die Falkenpost zu beleuchten, werde gerne aufgenommen und geprüft.

Herr Meiser: Das Beleuchtungskonzept sei noch nicht abgeschlossen. Es werde noch weiter optimiert. Das Donaurelief solle so gestaltet werden, dass Erhöhungen nicht abgebrochen und das Relief dadurch zerstört werden könne. Bei der nächsten Information im Gemeinderat werde die Ansicht des Reliefs vorgestellt. Die Baustellenabwicklung sei sehr kompliziert. Diese hänge auch von den Baufortschritten ab. Es werde sicherlich Einschränkungen geben und einige Teilbereiche müssten auch total gesperrt werden. Dennoch werden die Zugänglichkeiten so weit wie und so lange wie es gehe offen gehalten.

Herr Bunse: In den nächsten zwei Jahren sei eine durchgängige Befahrung des Residenzbe-

reiches nicht möglich. Der FDP/FW-Antrag werde noch im Frühjahr in einer Sitzung des Technischen Ausschusses beraten.

Beschluss:

1. Dem vorgestellten neuen Konzept für die Sanierung der historischen Fassung der Donauquelle mit Gesamtkosten von 1.450.000,00 € wird zugestimmt.

(24 Ja, 3 Nein, 2 Enthaltungen)

2. Der Gemeinderat stimmt der Hinzuziehung eines Experten im Bereich Geologie und Bauen im Grundwasser für die Sanierung der Donauquelle zu.

(einstimmig)

3. Der Gemeinderat stimmt im zweiten Bauabschnitt (Fahrbahn Karlstraße, Platzfläche Kirchplatz) einem Bodenbelag aus Naturstein zu, wobei nach heutigem Stand vom Material Granit ausgegangen wird.

(28 Ja, 1 Enthaltung)

4. Der Sachstandsbericht zur Neugestaltung des Bereiches Stadtkirche / Residenz wird zur Kenntnis genommen.

5. Dem Entwurf für den zweiten Bauabschnitt Kirchplatz mit dem geänderten Bodenbelag wird zugestimmt.

(einstimmig)

3) TOP 4-001/13 Fürstenberg-Gymnasium / Sanierung - 7. Zwischenbericht

Frau Schulte (Firma hotz + architekten) erläutert anhand einer Power Point Präsentation den zeitlichen Ablauf der Bauabschnitte und den aktuellen Stand der Sanierung, die Planungsänderungen zum Bauantrag, die Kosten und die Planung des 2. Bauabschnittes. Die Power Point Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Stadtrat Hall: Er sei über die Art und Weise, wie die Verwaltung diesen wichtigen Sitzungspunkt vorbereitet habe, sehr enttäuscht. Der Gemeinderat habe als einzig zuständiges Verantwortungsgremium aus der Sitzungsvorlage heraus nicht erkennen können, in welcher Höhe Mehrkosten angefallen seien. Erst in der heutigen Sitzung sei eine detaillierte Kostenaufstellung als Tischvorlage ausgelegt worden. Diese zeige auch, dass die in der Sitzungsvorlage aufgeführten Baumaßnahmen gar nicht zu diesen Mehrkosten geführt hätten. In Zukunft müsse der Gemeinderat frühzeitig und vollständig informiert werden.

Oberbürgermeister Frei: Im weiteren Projektverlauf werde der Gemeinderat frühzeitig und transparent informiert werden.

Stadtrat Karrer: Er halte es für richtig und auch wichtig, künftig über anfallende Mehrkosten den Gemeinderat zu informieren und mit diesem auch über die Einsparmöglichkeiten zu sprechen. Die Schule solle dies nicht alleine entscheiden. Die Einsparungen, die durch die Verkleinerung des Kunstbereiches und des Tiefhofes erreicht würden, würden seiner Meinung nach zu Lasten des pädagogischen Konzeptes gehen.

Stadtrat Blaurock: Auch er sei verärgert über die knappe Sitzungsvorlage. Des Weiteren sei es erstaunlich, dass Mehrkosten im Bereich Brandschutz zu verzeichnen seien.

Herr Bunse: Der Entwurf sei konkretisiert und überarbeitet worden. Dabei sei festgestellt worden, dass mit dem vorgegebenen Budget nicht das komplette pädagogische Konzept umgesetzt werden könne. Daraufhin habe die Schule Einsparungsmöglichkeiten gesucht und auch gefunden.

Oberbürgermeister Frei: Sollten neue Punkte hinzugekommen sein, die die Mehrkosten verursachen, müsste der Gemeinderat vorab darüber informiert werden. Auch über die Einsparungsvorschläge solle der Gemeinderat frühzeitig informiert werden. Für den Bauherren bestehe ein Interesse daran, dass nicht nur an der Substanzerhaltung Einsparungen vorgenommen würden.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

4) TOP 1-004/13 Genehmigung der Haushaltssatzung 2013

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

5) TOP 1-005/13 Haushaltsreste - Übertrag in das Jahr 2013

Herr Zoller: Bei der Breitbandförderung hätten sich Änderungen ergeben, sodass der Einnahmenrest nicht 401.100,00 € sondern 326.100,00 € betrage.

Beschluss: Der Übertragung der Haushaltsreste in Höhe von 4.462.300,00 € Ausgaben und 326.100 € Einnahmen von 2012 nach 2013 wird zugestimmt.

(einstimmig)

6) TOP 1-006/13 Annahme von Spenden - Genehmigung durch den Gemeinderat

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(Einstimmig)

7) TOP 1-001/13 Bekanntgabe des in nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung am 4. Dezember 2012 gefassten Beschlusses

Der in nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung am 4. Dezember 2012 gefasste Beschluss wird bekannt gegeben.

**8) TOP 1-126/12 Amt 4 Stadtbauamt SG 46 Wasserwerk Wiederbesetzung Stelle
Facharbeiter**

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**9) TOP 1-003/13 Amt 4 Stadtbauamt/Sachgebiet 41 Planung - Wiederbesetzung
Stelle Sachbearbeitung**

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

10) TOP 1-007/13 Amt 2 Kultur, Tourismus und Marketing - Besetzung Vertretungsstelle im Hallenmanagement

11) TOP 1-008/13 Amt 5 Bauverwaltung - Besetzung befristete Sachbearbeiterstelle

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

12) TOP 3-001/13 Kreisverkehr L 180 Raiffeisenstraße/Stadionstraße (Pferdekreis) - Sicherheitsaudit

Oberbürgermeister Frei führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein. Das Sicherheitsaudit des Ingenieurbüros Diplom Ingenieur K. Langenbach GmbH habe 1.500,00 € gekostet. Momentan deute vieles darauf hin, dass das Verkehrsministerium nochmals über dieses Thema nachdenke und sich dieses entspannen und in Wohlgefallen auflösen werde.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt das Ergebnis des Sicherheitsaudit des Ingenieurbüros Diplom Ingenieur K. Langenbach GmbH und die Stellungnahme des Regierungspräsidiums Freiburg zur Kenntnis.

13) TOP 4-017/13 Bebauungsplan Marienburger Straße, Am Altweg / Falkenweg und Feldweg Lgb. Nr. 3460 / 1. Teiländerung - Zustimmungsbeschluss

Herr Bunse erläutert anhand von Plänen die in der Gemeinderatssitzung am 27.11.2012 gefassten und jetzt umgesetzten Änderungen des Bebauungsplanes.

Stadtrat Hall: Er freue sich, dass die Anregungen aus der Gemeinderatssitzung am 27.11.2013 jetzt umgesetzt worden seien. Die CDU-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Auch die FDP/FW-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Stadtrat Vetter: Die Baugebiete würden weiterhin in Donaueschingen wachsen, dennoch gebe es Menschen, die guten und preiswerten Wohnraum benötigen würden. Für dessen Schaffung möchte er der Baugenossenschaft herzlich danken.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(25 Ja, 4 Enthaltungen)

14) TOP 4-012/13 Bebauungsplan Auf dem Kopen - Pfohren / 5. Änderung im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB - Satzungsbeschluss

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 3 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

15) TOP 4-015/13 Bebauungsplan Proviantamt / Änderung - erneuter Zustimmungsbeschluss zur Auslegung

Oberbürgermeister Frei führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Bürgermeister Kaiser: (Auf Frage von Stadtrat Karrer) Im März diesen Jahres werde mit der Sanierung des Donaucenter I begonnen.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

16) TOP 4-008/13 Breitbandversorgung Pfohren / Vergabe Versorgungsunternehmen - Bekanntgabe Eilentscheidung

Stadtrat Vetter: Er möchte sich bei der Verwaltung für die Arbeit bedanken und freue sich nun auf die Breitbandversorgung in Pfohren.

Beschluss: Die Bekanntgabe der Eilentscheidung wird zur Kenntnis genommen.

17) TOP 4-009/13 Breitbandversorgung Aasen / Vergabe Versorgungsunternehmen - Bekanntgabe Eilentscheidung

Stadtrat Merkle: Auch er halte die Beseitigung der weißen Flecken in Aasen für sehr gut. Des Weiteren erhoffe er sich dadurch auch Verbesserungen in Heidenhofen.

Herr Bunse: Es würden sich sicherlich nach der Beseitigung der letzten weißen Flecken in der Grundversorgung in Aasen positive Auswirkungen für Heidenhofen ergeben.

Beschluss: Die Bekanntgabe der Eilentscheidung wird zur Kenntnis genommen.

18) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Keine.